

Jochen Grywatsch, Dr. phil., M.A.

KURZBIOGRAFIE

1957 geboren in Lilienthal (Krs. Osterholz); Kindheit und Jugend in Bremen

1977–1984 Studium der Germanistik, Anglistik und Romanistik (Lusitanistik) in Münster und Lissabon

1991/1992 Aufbaustudiengang Editionswissenschaft Universität Osnabrück

1994 Promotion an der Universität Osnabrück mit einer Arbeit zu den Briefen Annette von Droste-Hülshoffs und deren Edition

1991–1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Droste-Forschungsstelle, Abteilung Münster; Bandbearbeiter und Redakteur der Historisch-kritischen Droste-Ausgabe

1999–2021 wissenschaftlicher Referent der Literaturkommission für Westfalen beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe; Leiter der Droste-Forschungsstelle sowie (ab 2001) literaturwissenschaftlicher Koordinator des Westfälischen Literaturarchivs im LWL-Archivamt für Westfalen

2008–2018 Fachberater und Co-Entwickler des Projekts „Droste-Kulturzentrum – Zukunftsort Literatur (Burg Hülshoff)“ der LWL-Kulturabteilung und der Annette von Droste-Hülshoff-Stiftung

seit 2007 Geschäftsführer bzw. 2. Vorsitzender (ab 2018) der Annette von Droste-Gesellschaft

seit 2008 Gründer und 1. Vorsitzender des Droste-Forums e.V.

seit 2008 Vorstandsmitglied der Amalie von Gallitzin-Stiftung

2010–2021 Vorstandsmitglied und (seit 2018) Stellvertretender Vorsitzender des LiteraturRats NRW

Verfasser und Herausgeber zahlreicher Publikationen (Monografien, Aufsätze, Sammelbände, Editionen, Reihen...) v.a. zu Annette von Droste-Hülshoff und ihrer Literatur sowie zur Literatur und zum literarischen Leben in Westfalen; u.a. Co-Herausgeber (seit 2005) des Periodikums „Droste-Jahrbuch“; Co-Herausgeber des „Droste-Handbuchs“ (2018); Herausgeber (2012–2021) der Reihe „Aufgeblättert. Entdeckungen im Westfälischen Literaturarchiv“

(Co-)Initiator und (Co-)Entwickler verschiedener (Wander-)Ausstellungen; u.a. 1997: „'Ich, Feder, Tinte und Papier'. Drostes Schreibwerkstatt“ (diverse Stationen Westfalen); 2002 zu Paul Schallück (Oelde, Warendorf, Köln); 2003: „75 Jahre Droste-Gesellschaft“ (u.a. Münster, Lübeck, Osnabrück, Meersburg); 2006: „Droste-Second sight. Aribert von Ostrowski“; 2008: „Reise nach dem Mond. Droste im Rheinland“; 2010: „Zimmer frei. Zehn museale Entwürfe für

Annette von Droste-Hülshoff. Neue Wege der Literaturousstellung (Münster); 2013/14: „'Süße Ruh', süßer Taumel im Gras““. Drei Literaturpavillons als begehbare Gedichte (Havixbeck, Münster, Paderborn); 2017–2019: „Sehnsucht in die Ferne. Reisen und Landschaften der Annette von Droste-Hülshoff“ (Wewelsburg, Havixbeck, Münster, Paderborn); 2018/19: Mit Droste im Glashaus. 21 Künstlerinnen und Künstler werfen Blicke (Senden, Havixbeck, Münster); seit 2021: Droste-Landschaft: Lyrikweg (Outdoormuseum zwischen Hülshoff und Rüschaus)

(Co-)Initiator und (Co-)Entwickler verschiedener Webportale, Datenbanken und Anwendungen; v.a. „Droste-Portal“ (seit 2001), erste umfassende Website zu Annette von Droste-Hülshoff und ihrer Literatur (droste-portal.de); „Literarische Nachlässe in westfälischen Archiven“ (seit 2005), Datenbank im Portal des Westfälischen AutorInnen-Lexikons (lexikon-westfaelischer-autorinnen-und-autoren.de/nachlaesse); „Droste Spuren Münster“ (droste-spuren.de), hybrides, interaktives Erkundungsangebot mit Droste durch Münsters Altstadt (seit 2025)

Initiator und Künstlerischer Leiter des „Droste-Sommers“ (2013, u.a. mit Martina Gedeck) sowie der „Droste-Tage“ (2014, 2015, 2016, 2017) auf Burg Hülshoff, u.a. mit den Theateraufführungen „Droste 700 Quadrat“ (Harald Redmer); „Mutter lügen die Förster?“ („Judenbuche“-Adaption von Judith Kuckart); „Nicht hier. Musikalische Performance zu ‚glokalen‘ Erfahrungen“ (Heike Kortenkamp, Sabine Loew) sowie Musikprogrammen, Performances, Lesungen, Gesprächen

Regelmäßige Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen zu Annette von Droste-Hülshoff und ihre Literatur (2007, 2011, 2015, 2019, 2025)

Diverse Einzelpublikationen (vgl. Schriftenverzeichnis)

Zahlreiche Vorträge, Seminare und Lesungsprogramme